

N i e d e r s c h r i f t

über die 14. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Integration und Soziales
am 18.06.2007 im Kleiner Sitzungssaal des Neuen Rathauses

An der Sitzung nehmen folgende Stadtverordnete (StV) bzw. Sachkundige Bürgerinnen / Bürger (SB) teil:

Bleser, Harald,	Ausschussvorsitzender
Doose, Friederike,	1. stellv. Ausschussvorsitzende Abwesend
Dohmen, Martina,	Ratsmitglied Abwesend
Esser-Faber, Margarete,	Ratsmitglied
Hintzen, Ulrich,	Ratsmitglied
Plum, Wilhelm,	Ratsmitglied Abwesend
Sauer, Karl,	Ratsmitglied
Stauch, Ingrid,	Ratsmitglied 18:00 - 19:00 Uhr
Becker, Ulrike,	Sachkundige Bürgerin 18:00 - 18:45 Uhr
Bochem, Hans-Peter,	Sachkundiger Bürger
Cremer, Franz,	Sachkundiger Bürger Abwesend
Hilgers, Markus,	Sachkundiger Bürger
Johnen, Herbert,	Sachkundiger Bürger
Launer-Hill, Irene,	Sachkundige Bürgerin
Wagner, Almut,	Ratsmitglied mit beratender Stimme
Mauermann, Dietmar Georg,	Sachkundiger Einwohner
Gunia, Wolfgang,	Ratsmitglied (Vertreter) 19:00 – 19:20 Uhr
Hoven, Matthias,	Ratsmitglied (Vertreter)
Kieven, Ansgar,	Ratsmitglied (Vertreter)
Müller, Heinz,	Ratsmitglied (Vertreter)
Kommnick, Rose-Marie,	Sachkundige Bürgerin (Vertreterin)

Von der Verwaltung nehmen an der Sitzung teil:

Schulz, Martin	Dezernent III
Vogel, Günter	stellv. Dezernent III
Perse, Marcel	Museumsleiter (zu TOP 4 und 5)
Spohr, Heribert	Schriftführer

Der Vorsitzende eröffnet gegen 18:00 Uhr die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass die Einladung zu dieser Sitzung fristgerecht zugegangen und der Ausschuss für Kultur, Integration und Soziales beschlussfähig ist.

Änderungen der Tagesordnung ergeben sich nicht.

Vor Eintritt der Tagesordnung erfolgt die Verpflichtung des SB Herbert Johnen durch den Vorsitzenden.

Die Tagesordnung stellt sich wie folgt dar:

Tagesordnung:

- A. Öffentlicher Teil
 - 1. Mitteilungen des Bürgermeisters und Bericht über die Durchführung der Beschlüsse
 - 1.1. Geschütztes Kulturgut in Deutschland
 - 1.2. Ausschilderung von Bodendenkmälern anlässlich des 150jährigen Jubiläums der Auffindung des Neandertalers - Standort Barmer Heide
 - 2. Anfragen
 - 3. Antrag der SPD-Fraktion vom 04.02.2007
hier: Sprechstunden für Menschen mit Behinderungen, Vorlage 580/2007
 - 4. Landesförderung für Museumsprojekt zum 200. Geburtstag J.W. Schirmers
 - 5. Absichtserklärung zum Beitritt zum interkommunalen Projekt „Römerstraßen NRW“ im Rahmen der Euregionalen 2008 und 2010
 - 6. Aufhebung der Haushaltssperre im Bereich des Museums
 - 7. Sanierung der Schweizer Siedlung;
hier: Antrag der SPD-Stadtratsfraktion vom 29.04.2007.
- B. Nichtöffentlicher Teil

A. Öffentlicher Teil

- 1. Mitteilungen des Bürgermeisters und Bericht über die Durchführung der Beschlüsse
 - 1.1. Geschütztes Kulturgut in Deutschland
(Vorlagen-Nr.: 723/2007)

Mitteilung:

Das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (Bonn) zeichnet für den Schutz von Kulturgut bei bewaffneten Konflikten verantwortlich (vgl. hierzu die 2002 in 5. Auflage erschienene Handreichung). Im Rahmen seiner Öffentlichkeitsarbeit hat das Bundesamt nun die Infobroschüre "Geschütztes Kulturgut in Deutschland. 16 ausgewählte Beispiele" (Bonn 2007) herausgegeben. Für jedes Bundesland wird ein charakteristisches Baudenkmal vorgestellt. Die Bandbreite reicht dabei vom Karlsruher Schloss (Baden-Württemberg) über den Kaiserdom zu Speyer (Rheinland-Pfalz) bis zur Altstadt Lübeck (Schleswig-Holstein). Nordrhein-Westfalen wird in der Broschüre durch die Zitadelle Jülich vertreten, was nochmals unterstreicht, welchen Stellenwert inzwischen Jülich und seinen Baudenkmalern über die engere Region hinaus beigemessen wird.

- 1.2. Ausschilderung von Bodendenkmälern anlässlich des 150jährigen Jubiläums der Auffindung des Neandertalers - Standort Barmer Heide
(Vorlagen-Nr.: 724/2007)

Mitteilung:

Im Nachgang zu der internationalen Ausstellung im Rheinischen Landesmuseum Bonn „roots“ 2006, an dem das Museum Zitadelle Jülich mit Leihgaben aus der Sammlung Dengler beteiligt war, führt das Ministerium für Bauen und Verkehr des Landes NRW eine Kampagne zur Beschilderung ausgewählter Fundplätze durch. Da im Stadtgebiet Jü-

lich mit der „Barmer Heide“ eine weltbekannte Fundstelle liegt, ist diese in die Auswahlliste der 25 Standorte in NRW aufgenommen worden.

Die erbetene positive Rückmeldung zur Initiative des Ministeriums wurde gegeben. Kosten entstehen für die Stadt Jülich keine, die erbetene Unterstützung bei der Pressearbeit und Koordination vor Ort wird vom Museum Zitadelle geleistet. In Abstimmung mit dem Ortsvorsteher von Koslar und dem dortigen Geschichtsverein wurde als Aufstellungsort der Infotafel die Straßengabelung nach Merzenhausen und Engelsdorf „am Kreuz“ westlich des Ortes vorgeschlagen.

Der Text enthält eine Beschreibung der Fundlandschaft und Bedeutung der Barmer Heide und den Hinweis auf den Verbleib der Funde im Landesmuseum Bonn und Museum Jülich.

2. Anfragen

Es liegen keine Anfragen für den öffentlichen Teil vor.

3. Antrag der SPD-Fraktion vom 04.02.2007

hier: Sprechstunden für Menschen mit Behinderungen, Vorlage 580/2007
(Vorlagen-Nr.: 712/2007)

Beschluss:

Der Bericht der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen. Die Einrichtung einer weiterreichenden Beratungsstelle für Menschen mit Behinderungen in den Rathäusern soll nicht erfolgen.

Abstimmungsergebnis: 12 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen, bei 0 Stimmenthaltungen

Frau Launer-Hill und Herr Bochem erläutern für die SPD-Fraktion ihre Vorstellungen über ein mögliches Beratungsangebot an den Pforten der Rathäuser und begründen auch nochmals den Bedarf hierfür.

Mehrheitlich wird jedoch die Auffassung vertreten, dass die Leistung von der Verwaltung nicht übernommen werden kann und dass es ausreichende anderweitige Beratungsmöglichkeiten gibt.

4. Landesförderung für Museumsprojekt zum 200. Geburtstag J.W. Schirmers

(Vorlagen-Nr.: 703/2007)

Beschluss:

„Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.“

5. Absichtserklärung zum Beitritt zum interkommunalen Projekt „Römerstraßen NRW“ im Rahmen der Euregionalen 2008 und 2010

(Vorlagen-Nr.: 704/2007)

Beschluss:

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen. Darüber hinaus besteht Einvernehmen darüber, dass sich die Stadt Jülich am Projekt beteiligt um die hiesigen, regionalen Aspekte frühzeitig in die Planungen mit einzubringen. Sobald finanzielle Belastungen für den Stadthaushalt durch das Projekt erkennbar werden, soll eine rechtzeitige Information und eine weitere Entscheidung durch die politischen Gremien erfolgen.

Herr Perse beantwortet Fragen zum Projekt. Herr Hintzen bittet darum, dass der Ausschuss künftig früher über solche Projekte informiert wird, so dass bereits in einer früheren Phase Entscheidungen über den Umfang der Mitwirkung seitens der Stadt Jülich getroffen werden können.

6. Aufhebung der Haushaltssperre im Bereich des Museums
(Vorlagen-Nr.: 702/2007)

Beschluss:
ohne

Es besteht Einvernehmen darüber hierzu keinen Empfehlungsbeschluss zu treffen. Stattdessen wird dem Vorschlag der JÜL-Fraktion gefolgt und das Thema zur Beratung im Stadtrat vertagt.

7. Sanierung der Schweizer Siedlung:
hier: Antrag der SPD-Stadtratsfraktion vom 29.04.2007.
(Vorlagen-Nr.: 711/2007)

Beschluss:

Der Ausschuss ist mehrheitlich der Auffassung, das Handlungskonzept der SEG zur Entwicklung der Schweizer Siedlung als Grundlage für weitere Beratungen in den politisch zuständigen Gremien abzuwarten.

Herr Hintzen äußert für die CDU-Fraktion die Auffassung, dass die Planungen der SEG fortgeführt werden sollen und der SPD-Antrag im Ausschuss nicht behandelt, bzw. abgelehnt werden soll.

Herr Bochem führt aus, dass für ihn der Erhalt der sozialen Strukturen in der Schweizer Siedlung als absolut vorrangig beachtet werden muss.

Von Herrn Schulz wird berichtet, dass der von der SEG beauftragte Architekt bereits mit den Bewohnern Kontakt aufgenommen hat und weitere Gespräche folgen werden.

Nach der Diskussion wird einvernehmlich auf eine Abstimmung zur Annahme des Antrages verzichtet. Herr Bochem nimmt den Antrag für die SPD-Fraktion zurück.

Mit einem Wort des Dankes schließt der Vorsitzende gegen 19:20 die Sitzung.